

mächtigen und es glückte ihm. Hier hatte sich Arrhidäus oder vielmehr Eurydite der Herrschaft bemächtigt, Olympia aber entfloß mit Roxanen und dem jungen Alexander in ihre Heimath Epirus, kehrte mit einem Heere zurück, gewann das ihr entgegengeschickte makedonische und ließ Arrhidäus und Eurydite mit vielen ihrer Anhänger umbringen. Der aus 317. Griechenland zurückkehrende Kassander schloß sie in Pydna ein, belam sie in seine Gewalt und ließ sie als Mörderin steinigen. Hierauf hei- 316. rathete er die Thessalonike, verwahrte Roxanen und ihren Sohn zu Amphipolis, bis er beide umbringen ließ; als Polyperchon gegen ihn zog 311. und die Rechte des jungen Herakles geltend machte, brachte ihn Kassan- 309. der durch Geld und Versprechungen dahin, daß er den Prinzen umbrachte, und da Kleopatra von Antigonus zu Sardes beseitigt wurde, so war 308. bis auf Thessalonike das ganze makedonische Königsgeschlecht vernichtet.

§ 329. Kassander behauptete Makedonien, Griechenland aber machte ihm nach Polyperchons Tod Ptolemäus und besonders des Antigonus abenteuernder Sohn Demetrius Poliorketes fireitig. Nachdem Kassander gestorben war, stritten sich seine Söhne Antipater und 297. Alexander um den Thron und weil die Mutter Thessalonike den jüngern zu begünstigen schien, wurde sie von Antipater umgebracht. 295. Vor dem Abscheu des Volkes floh der Mörder zu seinem Schwiegervater Lysimachus, der ihn um seiner eigenen Sicherheit willen tödten lassen mußte. Der andere Bruder hatte aus Furcht vor Lysimachus und Antipater den Demetrius Poliorketes und den Epiroten Pyrrhus herbeigerufen; Antipaters Tod machte ihm die Hilfe entbehrlich, daher befriedigte er den Pyrrhus durch einige Abtretungen, den Demetrius gedachte er aus dem Wege zu räumen, welches Schicksal aber ihm selbst widerfuhr. Jetzt war Demetrius makedonischer König, verlor aber den 294. Thron durch seinen Uebermuth (starb 283 in freier Haft seines Schwie- 287. gervaters Seleukus), worauf Lysimachus Herr von Makedonien wurde, aber 281 gegen Seleukus fiel; diesen brachte der geflüchtete ägyptische Prinz Ptolemäus Keraunus um, den Mörder erschlugen die Gallier, worauf des Demetrius Sohn Antigonus Gonatas den Thron gewann. Er verlor ihn an den Epiroten Pyrrhus, ge- 272. wann ihn aber wieder und behauptete ihn fortan, nachdem Pyrrhus bei der Bestürmung von Argos gefallen war; er gründete die neue makedonische Dynastie.

Der achäische und ätolische Bund in Griechenland.

§ 330. Die zwölf Städte der Landschaft Achäa wurden früher kaum beachtet, denn sie blieben in der Regel in den Kriegen Spartas, Athens und Thebens neutral und liebten auch einander in Ruhe. Nach Alexanders Tod aber wurden sie in den Strudel hineingezogen und theilweise Tyrannen unterworfen, welche in dem jeweiligen Gewalthaber in Griechenland ihre Stütze fanden. Da erneuerten um 280 v. Chr. vier achäische Städte ihr altes Bündniß, dem nach und nach die andern beitraten, in welchem sie sich treue Hilfe gegen jeden Angreifer gelobten. Sie hielten jährlich zweimal zu Megium Bundesversammlung, welche über Krieg, Frieden und Verträge beschloß, den Strategen wählte, der zugleich Präsident der Bundesversammlung und Feldherr war, sowie den Hipparchen, den zweiten Befehlshaber, den Gramma-